



## Meine Meinung

### Die eine geht, die andere bleibt



Sophie Filipiak über das Hin  
und Her in Sachen Talsperren

Nun ist es endlich vollbracht: die Talsperre in Zoppoten gehört der Stadt Saalburg-Ebersdorf. Ab dem 1. Januar 2019 ist sie für den Unterhalt der Anlage verantwortlich. Ein gutes Ende für eine lange Geschichte, die vor vielen Jahren begann.

Die Beteiligten, allen voran Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), sind sehr zufrieden mit dem Projekt. Die TLUG hat in Zusammenarbeit mit dem Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung die Talsperre Zoppoten instand gesetzt.

Es geht aber nicht immer so positiv aus. Vielen Lesern werden die Geschehnisse rund um die Talsperre in Gahma in Erinnerung geblieben sein. 2016 wurde diese geschlitzt, da der veraltete Damm laut der TLUG eine Gefahr darstellte. Die Agrargenossenschaft in Gahma hätte den Speicher gern für die Wasserversorgung ihrer Tiere genutzt. Aber das Geld für die nötige Sanierung konnte die Gemeinde Remptendorf nicht aufbringen. Nun ist das umliegende Areal des Kleinspeichers zu Weideland umfunktioniert worden. Die Talsperre dient nur noch als Tränke für Wildtiere. Dieses Schicksal ist der Anlage in Zoppoten erspart geblieben.

## Kirmeswochenende in Heberndorf

Heberndorf. Der Verein „Heberndorf Aktiv“ lädt alle Einwohner und Bürger der umliegenden Orte für dieses Wochenende zur Kirmes ein. Los geht es am Freitag um 19 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Ab 20 Uhr wird im Brauhaussaal in gemütlicher Runde die Kirmes eingeläutet. Der Sonnabend startet um 9 Uhr mit einem Frühschoppen in der „Alten Schule“. Abends spielt die Band „Night Fever“ zum Kirmestanz in Brauhaussaal. Das Ständerle am Sonntag darf bei der Heberndorfer Kirmes natürlich auch nicht fehlen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am unteren Dorfteich. Dann wird durch den Ort marschiert, musikalisch begleitet von den „Kirmesverrückten 7“.

2014 hat sich der Verein „Heberndorf Aktiv“ gegründet und pflegt seitdem das kulturelle Miteinander. Zudem wurden einige Projekte zur Dorfverschönerung realisiert. (red)

Der Eintritt zu allen  
Veranstaltungen ist kostenlos

## Leser-Service

Sie haben Fragen zur Zustellung,  
zu Ihrem Abonnement:  
Telefon (0365) 8 22 92 29  
Mo bis Fr 6-18 Uhr, Sa 6-14 Uhr  
Mail: leserservice@otz.de  
www.otz.de/leserservice

Lokalredaktion:  
Telefon (03665) 6 33 11  
Fax (03665) 6 33 40  
Mail: lobenstein@otz.de  
Internet: www.lobenstein.otz.de

Chefredaktion:  
Telefon (0365) 77 33 11 10  
Mail: redaktion@otz.de  
Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:  
Telefon (0361) 227 51 18

Tickethotline:  
Telefon (0361) 2 27 52 27  
Mo, bis Sa, 9-20 Uhr  
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
Telefon (0365) 8 22 94 44  
Mo bis Fr 7-18 Uhr  
Mail: anzeigenservice@otz.de  
www.otz.de/anzeigen

## Gläserner Fahrstuhlschacht schwebt über dem Gymnasium



Hoch hinauf ging es am gestrigen Montag für die zwei Fahrstuhlschacht-Teile, die demnächst für einen barrierefreien Zugang zum Bad Lobensteiner Gymnasium

sorgen sollen. Die beiden gläsernen Schachtstücke wurden mit einem Kran von der Karl-Marx-Straße aus über das Hauptgebäude zum Mitteltrakt gehoben und dort an der

Außenwand abgelassen. Die Fahrstuhl soll Ende November Schachtteile wiegen 2,3 Tonnen und erfolgen, teilte Architekt Andreas Klappach mit. Betriebsfertig soll der Fahrstuhl zum Ende dieses Jahres werden. Foto: Brit Wollschläger

Der 25. Hochzeitstag steht vor der Tür und die Frage steht im Raum, wie dieser Anlass gebührend gefeiert werden soll. Ein großes Fest mit der gesamten Verwandtschaft oder doch ein Urlaub nur zu zweit? Ralf und Siegrid haben jeweils eigene Vorstellungen, die aber meilenweit voneinander entfernt sind. Sie will schick feiern, ihm reicht die Imbissbude um die Ecke. Sie will auf die Malediven, er in eine kleine Anglerhütte an den Plothener Teichen. (red)

## Talsperre hat neuen Besitzer

Kleinspeicher Zoppoten feierlich der Stadt Saalburg-Ebersdorf übergeben. Stauanlage für Löschwasserentnahme.

Von Sophie Filipiak

Zoppoten. Eine langwierige Geschichte ist nun zu Ende gegangen – jedenfalls vorläufig. Gestern wurde die Talsperre Zoppoten durch den Umweltstaatssekretär Olaf Möller (Grüne) und Martin Feustel, Präsident der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), an die Stadt Saalburg-Ebersdorf übergeben. „In den Händen der Gemeinden sind die kleinen Speicher am besten aufgehoben“, so Olaf Möller. Er ließ die bisherige Geschichte der Talsperre in seiner kleinen Ansprache Revue passieren.

2001 startete das Flurbereinigerungsverfahren. Der damalige Zustand der Talsperre entsprach nicht mehr den nötigen Anforderungen, zumal der Damm undicht geworden war. „Die hydraulischen Anforderungen des Ablaufs mussten angepasst werden“, fügte Matthias Neff hinzu, Referatsleiter Gewässerunterhaltung der TLUG. Das Land vereinbarte mit der Stadt Saalburg-Ebersdorf die Übernahme der Stauanlage – denn die Unterhaltungspflicht der Thüringer Talsperren liegt beim Freistaat. Voraussetzung für die Übernahme war, dass die Talsperre zuvor instandgesetzt wird. Die rund 600.000 Euro für die Maßnahme stammen aus

dem Haushalt des Thüringer Umweltministeriums.

Seit 2013 sind die Bauarbeiten in Zoppoten fertiggestellt. „Ich bin heilfroh, dass diese lange Geschichte nun beendet ist“, erklärte Olaf Möller. Es sei wichtig, diese Kleinspeicher zu erhalten. „Denn auch in Zukunft wird es in Thüringen immer trockener werden.“ Der vergangene Sommer wird keine Ausnahme bleiben. Damit die Feuerwehr in Zoppoten auch bei Dürre genug Löschwasser hat, kann sie auf die Talsperre zurückgreifen.

„Außerdem sind solche Stauanlagen auch ökologisch sehr

wertvoll“, fügte der Umweltstaatssekretär hinzu. Er zeigte sich begeistert, wie viel Vegetation sich bereits an der Zoppotener Talsperre angesiedelt hat. „Diese Kleinspeicher haben verschiedene Aufgaben, daher sollten wir uns als Land zum Erhalt bekennen.“

Auch Saalburgs Bürgermeister Volker Ortwig (FDP) ist mit dem Ergebnis zufrieden. 2011 hat die Stadt den Beschluss zur Übernahme der Talsperre gefasst. Das Wasser des Kleinspeichers kam bei einigen Bränden in der Umgebung zum Einsatz. „In diesem Sommer hätten wir

uns aber mehr Wasser gewünscht“, sagte er.

Nun, da die Talsperre im Besitz der Stadt ist, muss diese ab Januar 2019 für den weiteren Unterhalt der Stauanlage aufkommen. Das bedeutet unter anderem eine regelmäßige Mahd

des Damms und regelmäßige Kontrollen der Sickerwasserstellen sowie des Grundablasses. Auch Sitzstangen für Greifvögel müssen vorhanden sein, damit Kleinsäuger nicht die Struktur des Damms zerstören.

► MEINE MEINUNG



Die Talsperre in Zoppoten ist bereits seit 2013 den gesetzlichen Anforderungen angepasst worden. Fotos (2): Sophie Filipiak



Volker Ortwig (l.) und Umweltstaatssekretär Olaf Möller bei der Übergabe der Talsperre.

## Bissiger Humor im Ebersdorfer Bürgerhaus

Noch gibt es  
Eintrittskarten

Ebersdorf. Für die Vorstellung des Geraer Kabarets „Fettnäppchen“ am Freitag in Ebersdorf gibt es noch Eintrittskarten. Das Kabarett gastiert mit dem neuen Programm „Eine Frau die schweigt, unterbricht Mann nicht“ im Bürgerhaus. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr.

Die Küchenschürzendiva Siegrid, gespielt von Eva-Maria Fastenau, mit dem vorwitzigen Mundwerk und ihr charmanter Pantoffelheld Ralf, verkörpert von Michael Seeboth, stehen im Fokus.

Der 25. Hochzeitstag steht vor der Tür und die Frage steht im Raum, wie dieser Anlass gebührend gefeiert werden soll. Ein großes Fest mit der gesamten Verwandtschaft oder doch ein Urlaub nur zu zweit? Ralf und Siegrid haben jeweils eigene Vorstellungen, die aber meilenweit voneinander entfernt sind. Sie will schick feiern, ihm reicht die Imbissbude um die Ecke. Sie will auf die Malediven, er in eine kleine Anglerhütte an den Plothener Teichen. (red)

■ Vorverkauf: Stadtinfos Bad Lobenstein und Saalburg, Frischemarkt in Ebersdorf

## Linderung durch Heilkräuter

Remptendorf. Ob Schnupfen, Husten, Halsschmerzen – gegen alles ist ein Kräutlein gewachsen. Das zeigt Birgit Grote Teilnehmern eines Kurses am Donnerstag, 15. November, ab 19 Uhr in ihrer Remptendorfer Kräutertube. Sie erklärt, wie man sich mit wirksamen Heilkräutern Linderung verschaffen kann. Das Seminar dauert rund zwei Stunden und kostet zehn Euro pro Person. (red)

■ Anmeldungen nimmt  
Birgit Grote unter  
Telefon (036640) 22 60 5  
oder per E-Mail an birgitgrote@freenet.de entgegen

## Stadtrat tagt in Lehesten

Lehesten. Die Mitglieder des Stadtrates Lehesten treffen sich zu ihrer kommenden Sitzung am Donnerstag um 19 Uhr im Sitzungszimmer. Hauptaugenmerk liegt auf der Wohnungsbaugesellschaft Bad Lobenstein. Geschäftsführer Stefan Horlbeck wird über die vergangenen Geschehnisse berichten. Zudem wird der Jahresabschluss 2017 des Unternehmens vorgestellt und dessen Aufsichtsrat sowie Geschäftsführer entlastet. Stadträte und Fraktionen können Anfragen stellen. (red)

## Freude über den verlorenen Groschen und stehende Ovationen

Pianistin Henriette Gärtner am Sonntag in Bad Lobenstein vom Publikum gefeiert



Henriette Gärtner verzauberte am Sonntagabend im Neuen Schloss das kurstädtische Publikum mit dem Programm „Der verlorene Groschen“.

Foto: Roland Barwinsky

Von Roland Barwinsky

Bad Lobenstein. Auf der Zielgeraden hielt es am Sonntagabend im Neuen Schloss Bad Lobenstein niemanden mehr auf seinem Platz.

Die Aufführende erhielt minutenlang stehende Ovationen. Dies ist an diesem Standort natürlich keineswegs neu für Henriette Gärtner. Seit Jahren gehört die Pianistin zu den Stammmusikern und sie überzeugte erneut mit ihrem sorgsam zusammengestellten Repertoire sowie einer einzigartigen Performance in puncto Ausstrahlung.

„Der verlorene Groschen“ nannte sich das diesjährige Programm der Weitgereisten. Zu Beginn überraschte der Gast die Anwesenden mit der fünfsät-

zigen Suite „Aus Holbergs Zeit“ von Edvard Grieg (1843-1907). Es handelte sich dabei um ein neoklassizistisches Werk, welches 1884 veröffentlicht wurde. Aufgrund der Tatsache, dass der skandinavische Spätromantiker in sein Schaffen auch Einflüsse der norwegischen Volksmusik sowie der nordischen Sagenwelt integrierte, entstand unikater Zauber im Konzertsaal quasi im Vorbeigehen.

Gespannt verfolgte das Publikum auch das virtuose Spiel am Piano. Extrem konzentriert und mit ein wenig Magie erreichte die Solistin jetzt das Innerste der Anwesenden. Danach folgten gut dosierte Kontraste. Mit einigen Stücken von Amadeus Wandelt (1860-1927) lernten die Zuhörer nun einen eher unbe-

kannten Schöpfer musikalischer Noten kennen. Henriette Gärtner habe Nachfahren des in Breslau geborenen Komponisten getroffen und wertete anschließend die künstlerische Erbmasse dieses Mannes akribisch aus. Ergebnis: Freudvolle Minuten für ihr dankbares ostthüringisches Publikum. Zu Gehör brachte die Pianistin noch viele weitere Werke aus unterschiedlichen Epochen der Musikgeschichte.

Der kurstädtische Bürgermeister Thomas Weigelt konnte sich für so ein Konzert einfach nur herzlich bei der dafür Verantwortlichen bedanken. Eine Neuaufgabe mit der Pianistin gibt es am 3. November 2019 im Neuen Schloss von Bad Lobenstein.